

# Haushaltsrede der CDU- Fraktion Eberbach zum Haushalt 2016

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Reichert,  
werte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,  
sehr geehrte Damen und Herren!

Der Haushalt 2016, der mittlerweile Dritte nach Übergang von der Kameralistik zur Doppik steht nun vor der Verabschiedung.

Mit einem finanziellen Volumen von ca. 37 Mio. € im Gesamthaushalt befindet sich der Haushalt 2016 in etwas auf Vorjahresniveau. Die finalen Zahlen stehen allerdings erst fest, wenn die heute Abend abgestimmten Anträge eingearbeitet wurden. Daher gilt es auch mit der Interpretation des Haushaltes 2016 noch vorsichtig zu sein.

Bereits letztes Jahr wurden wichtige Weichenstellungen seitens des Gemeinderates beschlossen, um notwendige und überfällige Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung sowie strukturelle Reformen einzuleiten. Ich möchte hier nur auf die von unserer Seite mitgetragene Kürzung der Personalkosten sowie die von Seiten der CDU immer wieder angemahnte Organisationsuntersuchung verweisen.

Hier wurden nun erste erfolgreiche Schritte eingeleitet, die von uns ausdrücklich anerkannt werden. Die Richtung stimmt. Weitere Schritte müssen aber folgen.

Für die CDU standen die Haushaltsberatungen und die entsprechenden Anträge unter zwei zentralen Prämissen:

1. Einen Haushalt ohne Nettoneuverschuldung zu erreichen und
2. Investitionen zu priorisieren und hierfür die notwendigen Mittel zur Verfügung zu stellen.

Da nicht alles und schon gar nicht zeitnah realisiert werden kann, steht hier allem voran die Fokussierung auf unsere Pflichtaufgaben.

In erster Linie eine zügige und vollständige Sanierung des Feuerwehrhauses sowie einen Neubau bzw. Ersatzbau für den Kin-

dergarten Regenbogen. Hier gilt es nun, zielstrebig und kostenbewusst zu Ergebnissen zu kommen.

Auch bei Schulen, Straßen und Abwasserkanälen hat sich in den letzten Dekaden ein großer Investitions- und Sanierungsstau ergeben, wobei die Kosten der Kanalsanierung zumindest umlagefähig sind. Nicht zu vergessen die notwendigen Zukunftsinvestitionen in ein leistungsfähiges Breitbandnetz.

Im letzten Jahr hatte die CDU viele Einzelanträge gestellt sowie Sperrvermerke beantragt. Die Erfahrung zeigte jedoch leider, dass im Laufe des Jahres viele dieser Sperrvermerke wieder aufgehoben wurden. Daher haben wir dieses Jahr das Instrument des Sperrvermerkes nur einmal eingesetzt und zwar um sicherzustellen, dass die Mittel für das Sportgelände in der Au nur dann freigegeben werden, wenn auch externe Förderung rechtssicher ist und zugleich und die Vereinbarungen mit den Vereinen getroffen wurden.

Aufgrund der asymmetrischen Informationsverteilung zwischen Verwaltung und Gemeinderat werden häufig Anträge der Fraktionen mit Begründungen und Informationen zurückgewiesen, die vorab nicht bekannt waren.

Daher haben wir uns dieses Jahr entschlossen, mit unseren Einsparanträgen im Investitionsbereich als auch im Bereich der

Sach- und Dienstleistungen von 2% allgemeine politische Vorgaben zu machen. Bei Annahme aller Anträge hätte dies das Ergebnis des Haushaltes um fast 770.000 € verbessert. Die konkreten Vorschläge sollten dann durch die Verwaltung erfolgen, da diese einerseits einen Wissens- und Informationsvorsprung in den einzelnen Punkten gegenüber dem Gemeinderat besitzt und zugleich um der Verwaltung hier Spielraum zu lassen, aufgrund interner Kenntnisse eigene Prioritäten zu setzen. Um eine Verbesserung des Ergebnisses zu erzielen, haben wir als Fraktion auch grundsätzlich allen Anträgen der anderen Fraktionen zugestimmt, die dem Ziel der Haushaltskonsolidierung dienen.

Wichtig ist uns ebenfalls, dass der Bereich Forst mittelfristig unter Beachtung der Sozialfunktion zumindest eine „schwarze Null“ erwirtschaftet. Um hier der Forstverwaltung mehr Flexibilität zu ermöglichen, haben wir den Antrag gestellt die Zielsetzungen des Gemeindewaldes zu Beginn des Jahres 2016 zu überarbeiten.

Zugleich sehen wir es als wichtig, bis zum Abschluss und dem Vorliegen der Ergebnisse der Organisationsuntersuchung durch PWC-Wibera keine Neueinstellungen vorzunehmen und so Fakten zu schaffen, insbesondere in Anbetracht der Tatsache, dass der Beschluss des Gemeinderates zu den Personalkosten im

Rahmen der Haushaltsanträge 2015 noch nicht vollständig realisiert wurde.

Grundsätzlich erwarten wir durch die Organisationsuntersuchung weitere konkrete Vorschläge, um den Personalbestand mittelfristig und sozialverträglich zu reduzieren und damit auch Mittel für die notwendigen Investitionen zu generieren.

Für uns ist weiterhin wichtig, dass die Bürger offen, transparent und ehrlich über die finanzielle Lage der Stadt und die daraus folgenden Schlüsse und Handlungsmöglichkeiten für die Zukunft informiert sind. Hierzu hat die CDU-Fraktion exemplarisch auch einen Antrag zur finanziellen und technischen Situation der Bäderbetriebe gestellt.

Es muss klar kommuniziert werden, was möglich ist und was trotz größerer Anstrengungen und Einsatzes nicht realisierbar ist, sei es auch noch so wünschenswert.

Der Gemeinderat, mit dem Bürgermeister an der Spitze, wird in den nächsten Jahren weiter die Aufgabe des harten Sanierers für die Stadt übernehmen müssen!

Es bedarf hier keines kurzfristigen Aktionismus, sondern nachhaltig wirkender struktureller Reformen!

Premiumlösungen sind nicht mehr finanzierbar. Entscheidend ist ein gutes Kosten-Nutzen-Verhältnis, auch unter Beachtung der Folgekosten.

Zugleich erwarten wir zukünftig noch mehr, dass die Doppik als Steuerungsinstrument verstanden und genutzt wird.

Zielvorgaben müssen durch den Gemeinderat erfolgen, die operationale Umsetzung muss hingegen durch die Verwaltung erfolgen, da nur diese die notwendigen Detailkenntnisse und Datenbasis besitzt. Dahingehend auch unsere Anträge in diesem Jahr.

Die CDU-Fraktion setzt bei der Lösung der zentralen Aufgaben in den nächsten Jahren verstärkt auf eine kooperative und fraktionsübergreifende Zusammenarbeit im Gemeinderat. In diesem Jahr haben sich bereits einige positive Ansätze entwickelt. Diese gilt es auszubauen. Auch lassen wir uns gerne von guten Lösungsansätzen anderer Fraktionen oder Dritter überzeugen. Nur eines muss auch klar sein: Wer Forderungen aufstellt und bestimmte Investitionen fordert, der muss zugleich auch Finanzierungskonzepte oder Sparvorschläge zur Gegenfinanzierung aufzeigen.

Denn Haushaltskonsolidierung in Kombination mit gezielten und notwendigen Investitionen ist für uns als CDU-Fraktion weiterhin alternativlos.

Konsolidieren, strukturell reformieren und gezielt investieren. Dieser Weg ist in Teilen bereits eingeschlagen, erste Maßnahmen sind eingeleitet. Es gilt diesen nun weiterhin konsequent und verstärkt fortzuführen.

Die CDU-Fraktion stimmt der Haushaltssatzung inklusive Änderungsanträgen zu.

Dem Stellenplan stimmen wir unter der Nebenbedingung zu, dass über die geplante Stelle des Flüchtlingsbeauftragten und eine Entscheidung über deren Besetzung zuerst nochmals im Gemeinderat entschieden wird.

Wir bedanken uns insbesondere bei Herrn Stadtkämmerer Müller und den Mitarbeitern der Kämmerei für die kooperative Zusammenarbeit bei der Aufstellung des Haushaltes 2016.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Gez. Michael Schulz

für die CDU-Fraktion im Eberbacher Gemeinderat

(Karl Braun, Georg Hellmuth, Patrick Joho, Wolfgang Kleeberger, Michael Schulz, Heiko Stumpf)

**Anmerkung: Es gilt das gesprochene Wort.**